



Foto: Kurt Schwarz

Grüezi

Eine Ära geht zu Ende. 1966 ins Leben gerufen, findet dieses Jahr der Missionsbazar nach 48 Jahren zum letzten Mal statt. Eine Institution unserer Kirchgemeinde, getragen von Freiwilligen, die sich teilweise jahrzehntelang treu und engagiert für eine gute Sache eingesetzt haben. Jahr für Jahr wurde am ersten Adventssonntag der Missionsbazar zu einem Ort der Begegnung, wo man sich auf die Adventszeit einstimmen, gemeinsam essen und zusammensitzen konnte und zu einer Fundgrube für Weihnachtsgeschenke, Alltägliches und Kulinarisches. Jedes Jahr konnte so ein namhafter Betrag an verschiedene Hilfswerke in der Dritten Welt gespendet werden. Mit grossem Respekt und Dankbarkeit freuen wir uns nun auf die letzte Ausgabe am 30. November und laden Sie alle herzlich dazu ein!

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Es novemberlet

Michael Baumann |

Im November kommt das Kirchenjahr zu seinem Ende. Kurioserweise und entgegen dem alltäglichen modernen Empfinden lässt die christliche Kirche ihren Kalender mehr als einen Monat früher enden. Und sie beginnt ihr neues Jahr ganz sanft mit dem ersten Advent.

Dieser tritt dann mit seiner ersten Kerze nicht eben laut auf, sondern ganz leise. Doch bevor es so ist, muss das alte Jahr enden. Das alte Kirchenjahr endet darum immer im November. Im November wird jedem klar, dass der Herbst sich dem Ende nähert und dass es Winter wird. Der November steht eigenartig dazwischen, ist nicht mehr goldener Oktober und noch nicht freudiger Advent. Im November novemberlets. Wir stehen in einem Übergang.

Gerhard Meier (1917-2008) hat diesen Eindruck in einem seiner früheren Gedichte eingefangen. Er hat es in einer kleinen Sammlung seiner Frau Dorli zu Weihnachten 1956 geschenkt und erst 2008 wurden die Gedichte daraus posthum gedruckt.

Novemberregen

Die Winde flackern fröstelndnass
Und kalt durch die Alleen,
Die Menschen eilen scheu und blass,
Im Herzen stummes Flehn.

Der Regen rinnt und löscht sacht
Der Gärten Farbenglut,
In Sturmgetös und Regennacht
Zerfällt des Herbstes Gut.

Und feuchte Nebelschleier wehn
Durch Welt und Seele fort,
Gott möge uns mit Trost versehn
Aus seinem heiligen Wort.

Das Gedicht überzeugt nicht nur durch seine formale Perfektion und durch Gerhard Meiers Fähigkeit, Bilder zu kondensieren, sie so fast einzukochen, bis nur noch drei, vier Worte pro Zeile übrigbleiben. Und dennoch geht in jeder Doppelzeile eine ganze Welt auf, alle drei Strophen durchzieht die gleiche Stimmung.

Es ist eine Welt im Übergang. Nicht mehr sommerlicher Herbst, noch nicht tiefer Winter. Menschen im Übergang, ängstlich, gezeichnet, der Zuneigung und des Trostes bedürftig.

Zwar spricht Meier von einer Jahreszeit, nimmt die Natur und das Wetter zum Anlass. Aber wie jede gute Dichtung ist der tatsächliche Gegenstand das Leben. Das Leben erscheint

Fortsetzung auf Seite 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

eigenartig angefochten zwar, aber nicht wirklich bedroht. Denn schon in der ersten Strophe ist vom stummen Flehn der Menschenherzen die Rede. Es ist mehr ein Sehnen denn ein Wissen, aber doch etwas, das dem Zerfall in der Natur entgegen steht.

Mögen auch die wunderbaren Herbstfarben verblassen und sich jedes noch so schmucke Blatt in Kürze unansehnlich einheitlich braungrau verfärben: Die feuchten Nebelschleier sind keine Bedrohung. Es ist gerade kein Gedicht des Todes, sondern es ist eine Lyrik des Lebens.

Das Leben wird von Hoffnung durchströmt, von Lebensnebel. Bei Gerhard Meier ist es in aller Offenheit gerade die christliche Botschaft des lebendigen, gnädigen Gottes, der diesen hoffnungsvollen Nebel bildet. Es ist der Glaube, dass Gott dich als Gegenüber begleitet und geleitet, auch wenn Lebensstürme an Ast und Stamm zu rütteln drohen. Das Sturmgetöse und die Regennacht sind formal eingebettet und mögen Gottes heiliges Wort nicht im geringsten zu verrücken.

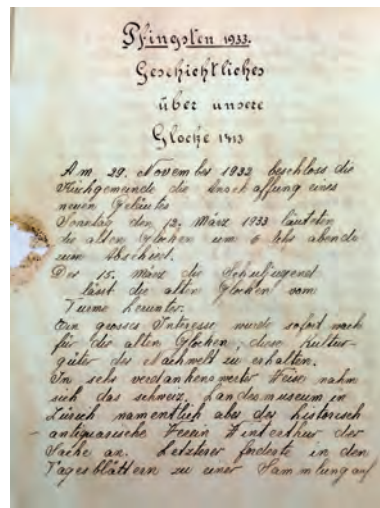
Taufsonntage 2014/15

- 16. Nov: Pfrn. M.I. Salazar
- 11. Jan.: Pfr. M. Baumann
- 1. Febr.: Pfr. M. Baumann
- 15. Febr.: Pfrn. M.I. Salazar
- 8. März : Pfr. M. Baumann
- 5. April: Pfrn. M.I. Salazar
- 12. April: Pfr. M. Baumann
- 31. Mai: Pfr. M. Baumann

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Rückblick auf das Chilbi-Glockenfest

Dieser zweite Anlass im Rahmen unseres Kirchturmjubiläums war zwar etwas weniger aufwändig als das Fest im Juni, aber nicht weniger erfolgreich. Ich habe mich sehr über die gelungenen „Attraktionen“ gefreut, die dazu beigetragen haben, unseren Kirchturm nochmals ins rechte Licht zu rücken. Das Ziel, als „Kirche Wiesendangen“ im Dorf wahrgenommen zu werden, wurde gut erfüllt. Dank den bunten, gesprayten „Wegzeichen“ und den unüberhörbaren und überraschenden Glockenklängen der alten Glocke haben viele den Weg zu uns gefunden. Die Idee, der alten Glocke, die jahrzehntelang stumm auf ihrem Sockel vor dem Südportal der Kirche stand, wieder ihre Stimme zurückzugeben, verdanken wir Beat Bachmann. Zusammen mit Urs Teuscher und seinen Männern gelang es, die 2245 kg schwere Glocke sorgfältig anzuheben, einen passenden Klöppel zu montieren und sie so wieder klingen zu lassen. Als besondere Überraschung fand sich unter der Glocke eine alte Flasche mit einem Dokument, welches anlässlich der Glockenweihe 1933 unter der stillgelegten Glocke hinterlegt wurde. Der damalige Kirchenpflegepräsident Emil Peter dokumentierte mit schöner Handschrift die Geschichte der Wiesendanger Kirchenglocken. Anstelle des Originals, welches nun sorgfältig restauriert und im Archiv abgelegt werden soll, wird eine Kopie zusammen mit einem neuen Text der jetzigen Kirchenpflegepräsidentin in der gleichen alten Flasche wiederum unter der Glocke deponiert – als Zeugnis für kommende Generationen.



Besuchen Sie die sehr informative Sonderausstellung (noch bis 4. Jan. 2015) im Ortsmuseum im Schloss.

Öffnungszeiten:
Jeden ersten Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Abschied vom Missionsbazar

Zum letzten Mal findet am 30. November 2014 der Missionsbazar in der Wisenthalle statt. Die Anfänge dieser vertrauten Institution gehen zurück auf das Jahr 1966, als der damalige Pfarrer Hans Ulrich Kieser zusammen mit „Schwester Elsbeth“ in der Kirchengemeindestube einen Verkauf von Adventskränzen und eine kleine Kaffeestube organisierte.

Der Anlass entwickelte sich stetig weiter, getragen von einer engagierten Gruppe von Freiwilligen, dem Missionsarbeitskreis. Dieser traf sich regelmässig zweimal pro Monat zum gemeinsamen Handarbeiten.

Es ist heute kaum mehr vorstellbar, wie viele lange Jahre sich einzelne Personen dafür engagiert haben: So ist beispielsweise Rösli Siebenmann seit Anfang an dabei, und sie steht immer noch am Stand mit den von ihr liebevoll hergestellten Weihnachtsgestecken. Ein Jubiläum feiern kann auch Vreni Corrodi, die den Missionsbazar 30 Mal organisiert und geleitet hat, viele Jahre lang zusammen mit ihrem Mann, Heini Corrodi, der gewissenhaft die Finanzen regelte. Seit mehr als 20 Jahren stehen auch Max und Lotti Kaspar in der Küche der Wisenthalle, um den beliebten Schinken mit Kartoffelsalat zuzubereiten. Der Reinerlös aus dem Verkauf der Adventskränze, der Bastel- und Handarbeiten, der kulinarischen

Köstlichkeiten sowie dem Mittagessen und der Kaffeestube kam verschiedenen Hilfs- und Missionswerken in der ganzen Welt zu Gute.

In den 48 Jahren kamen so fast eine halbe Million Franken zusammen!

Aus verschiedenen, nachvollziehbaren Gründen haben sich nun die Frauen des Missionsarbeitskreises entschieden, dass der Bazar dieses Jahr zum letzten Mal durchgeführt wird. Ob und in welcher Form es vielleicht einen Nachfolgeanlass geben wird, ist noch völlig offen.

Mir persönlich ist es ein grosses Anliegen, an dieser Stelle allen freiwilligen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen für ihren jahrelangen Einsatz zu danken.

Neben der finanziellen Unterstützung für benachteiligte Menschen in der Dritten Welt war der Missionsbazar auch ein wichtiger Anlass unserer Kirchengemeinde, der Gemeinschaft, diakonisches Handeln und christliche Nächstenliebe erlebbar machte.

Brigitt Schaffitz-Corrodi



Ein neues Entschädigungsreglement für die Kirchenpflege und die RPK

Analog des Gemeinderates und der Schulpflege sollen auch für die Kirchenpflege sowie für die Kirchen-RPK die Entschädigungen angepasst werden. Die Kirchenpflege hat das letzte Mal 2011 eine Erhöhung der Entschädigungen festgelegt. Die Anforderungen und die Belastung der nebenamtlichen Behördentätigkeit haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen, sodass uns eine moderate Erhöhung der Entschädigungen gerechtfertigt erscheint.

Die Gesamtsumme der Entschädigungen erhöht sich um CHF 8'500.00 oder um ca. 25%. Auch die Entschädigung der RPK wird moderat erhöht. Dieses Behördenamt war bis jetzt deutlich unterbezahlt. Die Sitzungs- und Taggelder entsprechen denjenigen der anderen Wiesendanger Behörden.

Zusätzlich zum vorliegenden, neu erarbeiteten Entschädigungsreglement wurde eine Verordnung mit Richtlinien für die Anwendung der Grundentschädigungen und der besonderen Vergütungen wie Sitzungsgelder, Spesen etc. erarbeitet. Dabei wird neu nur noch für offizielle und protokollierte Behörden-, Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen Sitzungsgeld ausbezahlt, was zu einer Reduktion der Sitzungsgelder führen wird.

Gemäss unserer Kirchgemeindeordnung unterliegen der Erlass und die Änderung des Entschädigungsreglementes der Kirchgemeindeversammlung. Wir hoffen sehr, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 24. November unserem Antrag zustimmen werden.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

MISSIONSBAZAR 2014

Einstimmung auf den Advent

Sonntag, 30. November 2014

ab 10.30 Uhr Wisenthalle Wiesendangen

Fundgrube für Weihnachtsgeschenke und Alltägliches
Adventskränze, Adventsschmuck, Hand- und Bastelarbeiten, Zöpfe,
Bauernbrot, hausgemachte Spezialitäten, Kunsthandwerk aus den
Missionsgebieten.

Kulinarisches aus Küche und
Kaffeestube.

Der Erlös des Bazars kommt
verschiedenen Werken der Mission
zu Gute.

Wir heissen Gross und Klein zum
letzten Mal herzlich willkommen!

Missionskreis Wiesendangen



ADVENTSKONZERT

Sonntag, 30. November 2014

15.00 und 17.00 Uhr reformierte Kirche Wiesendangen

Wisidanger Notefäger

Leitung: Ange Tangermann

Cantilena Vokalensemble

Leitung Paolo D'Angelo

Akkordeon Duo Goran Kovacevic - Paolo D'Angelo

Sprecher: Wolfgang Steinseifer

Eintritt frei, Kollekte

ATEMPAUSE

Dienstag, 2. Dezember 2014

19.30 Uhr Foyer im Kirchgemeindehaus

Advent: Zeit der Dunkelheit und des Lichts, Zeit des Wartens
und der Vorbereitung, Zeit der Sehnsucht und der Hoffnung, Zeit
für sich selbst: In der Atempause können Sie innehalten, aufatmen,
auftanken.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Guetsli

Pfrn. Maria Ines Salazar

ADVENTSBESINNUNG

Mittwoch, 3. Dezember 2014

19.30 Uhr kath. Kirche St. Stefan, Wiesendangen

Wir laden Sie herzlich zu dieser ökumenischen Besinnung ein.

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Tee und Guetsli

Ökumenische Gruppe Wiesendangen

SENIORENACHMITTAG

Gedichte und Lieder

Freitag, 5. Dezember 2014

14.00 Uhr in der Wisenthalle

Gedanken zum Thema Winter von Joe Hunkeler, Wiesendangen
Mitwirkung: Seniorenchor Wiesendangen

**Auch zu den beiden Vorführungen des Wisidanger
Chrippeschpiils sind die Senioren herzlich willkommen**

ADVENTSGOTTESDIENST

Sonntag, 7. Dezember 2014

10.00 Uhr katholische Kirche St. Stefan, Wiesendangen

Pfr. Michael Baumann und Dieter Müller
anschliessend Apéro

WISIDANGER CHRIPPESCHPIIL

Hilfe die Herdmanns kommen

Wisidanger Chrippeschpiil 2014

'Hilfe die Herdmanns kommen'

nach einem Buch von Barbara Robinson

Freitag, 12. Dezember, 14.00 Uhr

Sonntag, 14. Dezember, 17.00 Uhr

anschliessend Apéro

reformierte Kirche Wiesendangen

*Der ganze Stadtteil ist sich einig: Die Herdmann-Kinder sind die
schlimmsten Kinder aller Zeiten. Sie lügen, klauen, rauchen Ziga-
retten (auch die Mädchen), bringen die Nachbarn zur Verzweiflung.
Jetzt haben sie es sogar geschafft, sämtliche Hauptrollen im Krip-
penspiel zu ergattern! Wird das Krippenspiel zu einer einzigen Ka-
tastrophe?*

Das Stück nimmt jedenfalls eine unerwartete Wendung...



CHINDERCHILE

Sie haben ein Kind im Alter zwischen drei und sechs Jahren?

Dann besuchen Sie uns in der Chinderchile!

Die Feiern sind ökumenisch und finden einmal im Monat am Donnerstagnachmittag statt.

Sie dauern ca. 30-45 Minuten und werden abwechslungsweise in der reformierten und in der katholischen Kirche durchgeführt.

Die kleineren aber auch grösseren Geschwister sind immer herzlich willkommen.

Es ist eine Feier mit Kindern, für Kinder, es ist also nie ganz still und ruhig...

Donnerstag, 20. November 16.45 Uhr kath. Kirche
Donnerstag, 18. Dezember 16.45 Uhr ref. Kirche



NACHTEULENGOTTESDIENST

Äthiopien

Samstag, 22. November 2014
20.00 Uhr in der Kirche

Mit Vortrag von Kurt Pfister,
Stiftung Green Ethiopia

Miguel Bächtold
Jazz Piano

Pfr. Michael Baumann
Moderation



Anschliessend WunderBar im Kirchgemeindehaus

Nachteulengottesdienst – der Gottesdienst nur für Erwachsene!

Kurt Pfister ist Präsident der gemeinnützigen Stiftung Green Ethiopia. Er kennt Äthiopien durch seine Einsätze während der vergangenen 15 Jahre.

Seien Sie herzlich willkommen!

www.greenethiopia.org



EINDRÜCKE VOM CHILBIGOTTESDIENST



Bilder von Christoph Gaam

Gottesdienst

Sonntag, 16. November
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Maria Ines Salazar
Kollekte: Médecins Sans Frontières

Sonntag, 23. November
Gedenktag der Entschlafenen

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Maria Ines Salazar
Mitwirkung: Anna Rechbauer, Oboe
Kollekte: Médecins Sans Frontières
Andacht auf dem Friedhof

Sonntag, 30. November
1. Advent

10.00 Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
Mitwirkung: Wiesendanger Streichquartett
Kollekte: Missionskreis Wiesendangen

Sonntag, 7. Dezember
2. Advent

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche
Pfr. Michael Baumann und Dieter Müller
Kollekte: Weihnachtssammlung

Sonntag, 14. Dezember
3. Advent

17.00 Wisidanger Chrippeschpiil

Sonntag, 21. Dezember
4. Advent

10.00 Gottesdienst
Pfr. Maria Ines Salazar
Kollekte: HEKS Weihnachtssammlung
Mitwirkung: Cantilena Vokalensemble

Mittwoch, 24. Dezember
Heiligabend

17.00 Familienweihnachtsfeier
Pfrn. Maria Ines Salazar
Musik: Beatrice Russenberger, Gitarre
Kollekte: Elternnotruf
23.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Michael Baumann
Musik: Petya Todorova, Kontrabass
Kollekte: Verein Beratung pränatale Diagnostik

Donnerstag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Michael Baumann
Mitwirkung: Florian Haupt, Saxophon
Kollekte: Mütterhilfe ZH

Freitagsvesper

Freitag, 28. November

19.00 Uhr im Chor der Kirche
Pfr. Michael Baumann

Atempause

Dienstag, 11., 25. November
Dienstag, 2. Dezember (abends)

besinnliche Andacht für Frauen in der Kirche, jeweils um 8.00 Uhr
Pfrn. Maria Ines Salazar

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag:
Freitag, 5. Dezember
14.00 Uhr Wisenthalle

Mittagstisch:
Montag, 24. November
11.45 Uhr Rest. Löwen
Montag, 22. Dezember
11.45 Uhr Rest. Löwen

Kirchenführungen

öffentliche Führungen in der Kirche, immer am 1. Samstag im Monat, 11.00 Uhr
6. Dezember: Bettina Schöller

Besondere Anlässe

Samstag, 22. November, 20.00 Uhr
Nachteulengottesdienst in der ref. Kirche
Sonntag, 30. November
ab 11.00 Uhr Missionsbazar in der Wisenthalle
Freitag, 12. Dezember
14.00 Uhr ref. Kirche: Wisidanger Chrippeschpiil

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 12.2 vom 12. Dez.:
Montag, 24. November
Ausgabe Nr. 2 vom 30. Jan.:
Montag, 12. Januar

Kinder & Jugendliche

regelmässig wöchentlich findet statt:
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4
JuKi 5, JuKi 6, JuKi 7, JuKi 8
gemäss Stundenplan

Chinderchile

Donnerstag, 20. November
16.45 Uhr kath. Kirche
Donnerstag, 18. Dezember
16.45 Uhr ref. Kirche
Rahel Ludwig
Telefon 052 337 03 53

Kolibri

Samstag, 22. November
Samstag, 6. Dezember
9.00 Uhr Kirchengemeindehaus

Kindergartenstufe
Margrit Geiger
Telefon 052 337 38 96
1. – 3. Unterstufe
Anne-Käthi Magaldi
Telefon 052 337 40 89

Amtswochen

17. -21. Nov.: Pfr. M. Baumann
24.-28. Nov.: Pfrn. M.I. Salazar
1. -5. Dez.: Pfr. M. Baumann
8.-12. Dez.: Pfrn. M.I. Salazar
15.-19. Dez.: Pfr. M. Baumann
22.-26. Dez.: Pfrn. M.I. Salazar
29.12-2. Jan.: Pfr. M. Baumann

Gottesdienst im Geeren

Im Alterzentrum Geeren in Seuzach finden regelmässig Gottesdienste statt:
Donnerstag, 20. Nov., 10.15 Uhr
Pfr. M. Schmid und Marcus Scholten, im Festsaal
Donnerstag, 30. Nov., 9.30 Uhr
Pfr. H.P. Mathes, Festsaal

Impressum

Das reformiert.lokal ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich.



Adressen

Pfarramt
Pfarrer Michael Baumann
Kirchstr. 3, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 20
Natel 079 441 87 75
Mail: Michael.Baumann@zh.ref.ch

Pfarrerinnen Maria Ines Salazar-Gaam
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 44
Mail: mi.salazar@zh.ref.ch

Sozialdiakonin
Eva Sager, Kirchstr. 6,
8542 Wiesendangen,
Telefon 076 327 20 55
Mail: eva.sager@zh.ref.ch

Sekretariat
Ursula Mörgeli
Kirchstr. 6, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 08
Fax 052 337 30 94
Mail: wiesendangen@zh.ref.ch

www.kirchewiesendangen.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag und
Donnerstag
8.00 – 12.00 Uhr

Katechetinnen
minichile
Fabienne Asper
Telefon 052 213 41 64

Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

3. und 4. Klass-Unterricht
Ruth Bolliger
Telefon 052 337 28 73

5. Klass-Unterricht
Christina Nievergelt
Telefon 052 202 84 57

JuKi 6
Katharina Schwaiger
Telefon 052 366 59 09

JuKi 7 und 8
Marianne Fischer
Telefon 052 335 49 08

